

Der Rowdy, der Streber und der Stille

Von Satomi

Kapitel 85: Theaterstück Teil III

• Kapitel Vierundachtzig •

~*~ Das Theaterstück Teil III ~*~

Minuten zuvor blickte Law mehr mörderisch bis tödlich zu diesem lachenden Vollidioten, namens Eustass Kid! Der nun allen verkündet hatte, wie er und Luffy wirklich zueinanderstanden. Was für ihn kein wirkliches Problem war, doch so wie Luffy dreinblickte, war der nicht wirklich erfreut darüber. Luffy war sichtlich schockiert und verlegen. Vivi lachte ebenfalls vor sich hin.

Nur stand er nun irgendwie neben Dragon und beäugte den skeptisch und misstrauisch. Seit er Luffy am Sonntag wieder nach Hause gebracht hatte, war Dragon ein wenig seltsam ihm gegenüber. Vielleicht auch ein wenig wütend und sauer, weil er Luffy einfach kurz vor dessen Geburtstag entführt hatte. Und nun wurde er von Dragon gehindert hinter den Brüdern herzugehen. »Was genau soll das werden?«, fragte er und die anderen bemerkten wie finster er dreinschaute. Wie immer, wenn man es wagte ihm Luffy wegzunehmen. Law hasste es nicht ohne Grund, wenn man es wagte seinen Freund zu entführen, schlechte Erfahrungen hatte er genügend. Bevor Dragon was dazu sagen konnte kam aber nicht irgendein Lehrer auf sie zu. Es war Curry, der sich die Stirn rieb. »Würden sie ihren Söhnen bitte sagen, dass das Stück noch nicht vorbei ist.«, teilte der Lehrer den Erwachsenen mit, und kurz überlegte Law, was noch anstand. Augenrollend seufzte er und blickte zur Bühne. Die letzte Performance war die Live Performance von ihnen, als „Pseudo“ Band, nur fehlte buchstäblich das Herz dafür. Dragon wandte sich an den Lehrer. »Oh, das wusste ich nicht...«, meinte der Größere Mann zum Lehrer, während Garp neben ihnen sein Handy zückte und jemanden anrief. »Ace! Kommt zurück. Der Kleine wird noch gebraucht... ne fürs Stück.«, grinste der Konrektor, während Senghoku skeptisch mit einem Seitenblick dreinblickte. »Ich kenn euch nicht.«, kaum sagte der Schulleiter das schubste Garp den leicht gegen die Schulter. »Mich wirst du nicht mehr los.«, feixte Garp. Senghoku rieb sich die Stirn. »Das ist ja mein Problem.«

Law rieb sich ebenfalls die Stirn und beobachtete, wie die Brüder wirklich zurück in den Saal kamen. Luffy wollte auf ihn zugehen als der von seinen Brüdern gepackt und einfach in seine Richtung geworfen wurde. Mehr reflexartig fing er seinen fliegenden Freund auf, der sich an ihn klammerte.

»Klammeräffchen...«, meinte er nur zu Luffy und blickte die anderen beiden finster an, die ihm zu grinsten. »Danach holen wir uns Luffy zurück.«, grinste Ace drohend. Nun hob Law die Braue. »Ganz sicher nicht.« Damit drehte er sich um und ging an den Erwachsenen und unter den Blicken der anderen Gäste und Schüler in Richtung Bühne. Kaum auf der Bühne drückte Luffy ihm einen Kuss auf die Wange. »Ich glaube nochmal springe ich nicht von der Bühne.«, meinte der schmunzelnd. Mit einem Seitenblick seinerseits gluckste Luffy. Law brachte Luffy wieder hinter die Bühne, wo die zwei gemustert wurden. Killer kam auf die zwei zu. »Ich glaube ihr seid uns dann ein zwei Erklärungen schuldig.«, verlangte der Blonde, während Luffy sich etwas löste und schief grinste. »Na ja... zwei von euch wussten es schon vorm Stück.«, erwähnte Luffy, der sich dann nach etwas umsah. Law blickte zurück auf die Bühne, wo das Schul-Schlagzeug, wie Keyboard aufgebaut worden. »Wer wusste es?«, wollte Killer wissen, der es nicht gewusst hatte. Law sah zum Blondem. Luffy huschte an ihnen vorbei und nippte an einer Wasserflasche. »Zum einen wusste es Vivi und Kid hat es selbst vorm Stück herausgefunden.«, erzählte der Kleinere. Seufzend drückte Law seinem Schatz einen Kuss auf die Stirn. »Nicht weglaufen, Süßer.«, meinte er und holte unterdessen seine Gitarre aus der Tasche. Von der Bühne hörte man, wie Kid das Schlagzeug für seine Größe einrichtete und einstellte und etwas spielte. Beim Näherkommen sah er, dass der Vorhang offenblieb, daher spielte er ein zwei Akkorde hinter der Bühne. »Geh schon Mal auf die Bühne... wo ist eigentlich Luffy schon wieder hin?«, wies und fragte Curry ihn an. Dann sah er Luffy mit dem eigenen Klassenlehrer etwas besprechen und Luffy hatte etwas neben sich stehen. »Los geh schon raus auf die Bühne...«, schob Curry ihn beinahe auf die Bühne, die er mit seiner Gitarre betrat und von Kid angesehen wurde. »Wo haste Lu gelassen?«, fragte die Nervensäure, der ein zwei Pflaster im Gesicht trug. Doch Mitleid mit Kid hatte er definitiv nicht. »Schmorr doch einfach in der Hölle.«, meinte er und bemerkte da erst, dass sein Mikrofon eingeschalten war. Ihre Hassfreundschaft wurde schließlich nur durch Luffy gehalten, ohne Luffy würde Law sich nicht mit Kid abgeben. Curry betrat mit einem Mikrofon in der Hand die Bühne. »Wie sie sehen haben wir noch eine kleine Überraschung für sie. Diese drei talentierten Schüler haben die Lieder zu diesem Stück geschrieben, komponiert und ebenso gesungen.«, dann drehte sich Curry zu ihnen. »Okay... wo ist er jetzt schon wieder?«, fragte der Lehrer. Kid und Law blickten augenrollend zu diesem. Kid piffte einfach »Lu! Komm schon her.«, rief der Rotschopf grinsend und blickte dabei zur Seite, wo Luffy wirklich grinsend angelaufen kam – mit einer Gitarre über der Schulter. Luffy betrat die Bühne und steuerte das Keyboard an. »Ich musste noch was klären.«, erklärte dieser. Curry blickte ein wenig perplex drein. »Seit wann kannst du Gitarre spielen?«, fragte der Lehrer und Luffy grinste bloß. »Sie sagten doch selbst das wir drei immer für eine Überraschung gut sind.«, meinte Luffy zu diesem, dessen Mikrofon ebenfalls eingeschalten war. Law versuchte vergeblich sein Schmunzeln zu verbergen. »Vor allem du.«, meinte er prustend und sah, wie Luffy ihm grinsend zu zwinkerte. Curry starrte sie ein wenig aus dem Konzept an. »Fangen wir einfach an, ich will das hinter mich bringen.«, knurrte Kid. Luffy scheute Curry mit einer Handbewegung von der Bühne. Ihre Instrumente waren mit der Technik verbunden. Grinsend drehte sich Luffy zu ihnen. »Ihr wisst welches Lied wir spielen werden.«, teuflisch hob und wackelte Luffy mit den Brauen, während der schief grinste. Kid und Law seufzten beinahe zeitgleich, während Luffy sich wieder herumdrehte. Das Lied, welches sie spielen würden war eine Kombination aus ihren Themeliedern. Dieses Lied verbarg sich als Audio auf den Tonträgern, wurde aber nie irgendwo gespielt. Es war das einzige Mal,

dass man dieses Lied hören würde. Ebenso, wie die drei etwa nicht nur gemeinsam spielten, sondern sich erstaunlich gut stimmlich anpassten. Mitten im Lied wechselte Luffy von Keyboard zur Gitarre und spielte tatsächlich einen antwortenden Part auf den von Law. Nur sah er das Grinsen von Luffy, der ihn gerade herausforderte und ihn beinahe aus dem Konzept seiner Zeilen, die er sang brachte. Dann streckte dieser freche Kerl ihm auch noch die Zunge heraus. Kid grinste darüber und spielte seinen Part, nur versuchte Luffy den wohl ebenfalls abzulenken, was der Rotschopf nicht zu ließ. Seinen eigenen Part spielte Luffy dann einfach auf der Gitarre statt auf dem Keyboard und erst kurz vorm Ende seines Parts darauf. Was Luffy dann aber gesanglich zustande brachte verursacht Gänsehaut. *Wie schafft der diese hohen Töne zu halten?*, fragte sich Law, der den Part begleitete. Den nächsten und letzten Part spielten und sangen sie zu dritt, während die Klänge nachhallten holten sie Luft.

Vor allem Luffy, der sich wie beiläufig die Schulter hielt. Dann bemerkte Law, dass über ihnen auf der Leinwand die Liedtexte der Lieder gezeigt wurden, auch wer welches spielte und sang. Unauffällig trat er auf Luffy zu und nahm ihm die Gitarre ab und legte sie einfach aufs Keyboard. Nur blickte dieser ihn kichernd und grinsend an und lehnte sich an ihn. »Kichererbse«, meinte er nur schmunzelnd. Luffy drehte den Kopf zur Seite und streckte die Hand nach Kid aus. »Kiddo... komm schon her.«, rief Luffy gut gelaunt nach dem Rotschopf. Grummelnd legte Law den Arm um Luffy während Kid auf sie zu kam. Neben ihnen zog Luffy seinerseits Kid an seine Seite. Es sah sicher für die anderen putzig aus, weil Law und Kid sich böse und finster ansahen während Luffy die Arme um beide liegen hatte. Sie ignorierten das sie sich vielleicht nochmal verbeugen sollten, denn Luffy feixte. »Ich hab euch lieb.«, meinte Luffy, dessen Mikrofon noch eingeschalten war. »Ich glaube das wissen nun alle.«, kommentierte Kid. Dann löste sich Luffy nachdenklich von ihnen und hockte sich an den Rand der Bühne hin, dort wo die Lehrer saßen. »Opa?«, rief Luffy und Garp erhob sich von seinem Sitz und kam etwas näher. »Was ist denn Kleiner?«, fragte Garp schmunzelnd.

»Darf ich die zwei für heute behalten?«, fragte Luffy und deutete auf Law und Kid. Garp hob die Braue. »Ich glaube da machen deine Brüder nicht mit.«, meinte Garp und deutete seinerseits nach hinten, und Luffy zog einen Flunsch. Nur stellte sich Dragon neben Garp. »Geh weg...«, grummelte Luffy seinen Papa an, der die Brauen hochzog. Unbemerkt waren Law und Kid selber näher an Luffy herangetreten und zogen ihn gemeinschaftlich von dessen Familie weg. Kid grinste fies. »Wir behalten Luffy einfach...«, Luffy quiekte erschrocken, als Kid den kurz drehte und sich den einfach über die Schulter warf und wegtrug. Law rieb die Nasenwurzel und ging ebenfalls von der Bühne. »Dämon...«, schließlich trugen sie alle drei noch ihre Kostüme, inklusive der Dämonenhörner oder den Elfenohren.

Hinter der Bühne blickten die anderen die drei sehr erstaunt und überrascht an, während Kid direkt in Richtung Atelier ging. Law nahm sich seine Gitarrentasche und die anderen Sachen und folgte den zweien. Dort packte und räumte er seine Gitarre weg während Kid Luffy auf den einen Tisch abgesetzt hatte. »Was hast du mit mir vor?«, wollte Luffy wissen, der vom Tisch hopste und leicht taumelte. Kid hielt Luffy an den Schultern fest, die Luffy sich wieder hielt. »Zum einen verhindern das du uns wieder umkippst und zum anderen...«, erklärte Kid und grinste noch fieser drein. »Ein wenig deine Familie ärgern.«, verkündete Kid. Kopfschüttelnd legte Law seine weggeräumte Gitarre auf den Tisch hinter Luffy und blickte finster den Größeren an. Bevor er Kid was gegen den Kopf werfen konnte, betrat Killer das Atelier. »Also... was habt ihr jetzt vor?«, wollte der Blonde wissen. Unauffällig legte Law den Arm um

Luffy, der sich an ihn lehnte. »Wurden die Noten schon bekannt gegeben?«, fragte er an Killer gewandt, der den Kopf schüttelte. »Noch nicht. Curry meinte nur, dass wir unsere Noten per SchulApp erfahren, wenn wir schon gehen wollen.«, erklärte der Blonde, der sich seinerseits an Kid lehnte. Der Rotschopf grinste schief darüber. »Blöd das wir noch bleiben müssen.«, einfach gehen war nicht drin, da sie mindestens bis 14 Uhr bleiben mussten, wie ein normal langer Schultag halt. Luffy seufzte. »Eigentlich wollte ich schauen, was es zu Essen gibt.«, wie aufs Stichwort grummelte Luffys Magen hörbar und er hielt sich den Bauch. Ihre Blicke begegneten sich. »Ich frage nur ungern, aber wie geht es dir?«, fragte Killer an Luffy gewandt, der zu diesem sah. »Nicht besonders gut... leider.«, gestand Luffy genau das, was Law schon geahnt hatte. Killer rieb sich den Nacken. »Shachi macht sich wegen dem Schlag noch immer verrückt, wo eigentlich dieser Barto doch schuld dran war...«

Luffy neigte ein wenig den Kopf. »Schlussendlich war es ein blöder Zufall und Unfall.«, meinte der Jüngste und lehnte sich mehr an Law, während Luffy sich über die Nasenwurzel rieb. »Ich habe so viele Szenen vermässelt und so oft meinen Text vergessen.«, grummelte er weiter.

Kid prustete. »Alter, du hast keine Ahnung, wie oft das einfach passte.« Killer nickte knapp. »Außerdem hat jeder irgendwo ein paar Aussetzer gehabt und wir haben einiges improvisiert.«

Law seufzte und küsste Luffys Schläfe. »Mach dich nicht verrückt. Vergiss nicht, was die Bewertungskriterien sind.«, meinte er und sah, wie Luffy fragend den Kopf neigte. »Welche waren das nochmal?«, dabei sah er zu allen dreien. Kid rollte grinsend mit den Augen. »Die hatte Curry vorm Stück uns noch mitgeteilt.«, nun zog Luffy einen Flunsch. »Ich war ein wenig spät bei den seine Rede... also was waren die Kriterien?«, hakte der Kleinere nach.

Bevor die drei diese ihm mitteilen konnten wurde die Tür aufgerissen und eine Blauhaarige Person kam stürmisch und zielstrebig auf Luffy zu. Vivi fiel Luffy einfach um den Hals, bevor dieser das verhindern konnte. Stattdessen sahen die Älteren, wie Luffy die Zähne zusammenbiss. Law versuchte wie Kid die Kleinere von Luffy zu lösen. »Zerdrück und verletz ihn nicht.«, meinte Killer, der Vivi leicht von Luffy wegziehen konnte. »Aber es ist wichtig!«, argumentierte sie nur und blickte zu Luffy.

»Du!! Sag nie wieder das du nicht schauspielern kannst!«, meinte sie grinsend und zeigte Luffy etwas, welcher scharf die Luft einzog. »Wie? Ich habe doch so oft...«, stammelte Luffy, der sich die vergebenen Noten ansah. Vivi schmunzelte. »Du hast für dieses Stück durchgängig eine Eins bekommen, von jedem unserer benoteten Lehrer.«, dabei deutete sie dann ein Stück nach unten. »Zudem habt ihr drei für jedes Lied eine weitere Eins bekommen.«, erzählte Vivi weiter, doch Law merkte, wie Luffy sich nicht wirklich freute. Mit einem tiefen Atemzug hielt er Luffy nicht mehr fest, sondern hob diesen hoch, bevor der ihm noch zusammensackte. »Sind unsere Noten ebenfalls bekannt gegeben?«, wollte er ablenkend wissen, während Luffy sich an ihn lehnte. Die anderen blickten von Law zu Luffy, der ein wenig blasser schien, als eben. Die anderen waren kurz irritiert und blickten zu Luffy. »Ähm na ja, ja.«, brachte Vivi schließlich hervor, die ihm seine eigenen Noten oder mehr Punkte zeigte. »Ihr drei habt dieselbe Benotung bekommen, auch Killer hat bis auf eine Zwei durchgängig Einsen bekommen.«

»Gab es auch schlechtere Noten?«, wollte der Blonde wissen und Vivi nickte und blickte auf die zugänglichen Noten. »Zwei haben sogar fünf bekommen, ich glaub ansonsten haben die meisten zweien bis dreien bekommen.«, meinte Vivi, die die Liste durchging. »Ich habe leider nicht so gut abgeschnitten, aber das ist für mich okay.«,

meinte die Jüngere und blickte zu Luffy. »Die Lehrer haben Luffy die meisten Punkte bei Improvisierung, Publikumsreaktion, und Schauspiel gegeben.«, zählte sie noch auf. »Die Gäste dürfen noch ihre Meinungen abgeben, was ihnen am besten gefallen hatte.«

Law und die anderen hörten nicht wirklich zu, sondern blickten zu Luffy, der fast weggetreten war. Was ihn nicht überraschte, weil Luffy in seinen Armen mehr zur Ruhe kam. Law sah von Luffy zu den anderen. »Es wäre wohl besser, wenn wir uns umziehen und dann von hier irgendwie verschwinden.«, es gefiel ihm nicht, wie schlecht es Luffy ging.

Vorsichtig strich er über Luffys Stirn und Schläfe, während dieser ihm mit einem müden Blick ansah. Was die anderen nicht wussten war ja, dass sie erst sonntags durch den Regen mehrere Stunden unterwegs waren. Und sie waren bei der gestrigen Generalprobe zwei Stunden zu spät gewesen, weil sie verschlafen hatten. Luffy war absolut nicht auf der Höhe. Seufzend hielt er seinen Freund fest, der immer mehr wegnickte. Vivi beobachtete Luffy nunmehr besorgt. »Wieso geht es ihm auf einmal so schlecht?«

Kid rieb sich die Schläfe. »Schon Mal dran gedacht, dass du ihn halb zerdrückt hast?« Vivi warf dem Größeren in der Runde einen Seitenblick zu, der Killer prusten ließ. »Ich zerdrücke meinen besten Freund sicher nicht, nicht wie gewisse andere Personen hier.«, damit drehte sie sich um, und nahm sich wohl ihre eigenen Sachen, wie Tasche. »Ich zieh mich woanders um, zieht euch hier ruhig, auch wenn bei euch eh nichts abzuschauen gibt.«, meinte die Blauhaarige, und ließ die Tür hinter sich ins Schloss fallen.

»Was war das denn?«, wollte Kid skeptisch wissen. Ein leises Seufzen war zu hören. »Ihr seid nicht ihr Typ, außerdem hat Vivi einen Freund, den sie wohl mehr mag.«, hörten sie von Luffy.

»Vorschläge was wir nun machen? Außer uns umziehen...«, wollte Killer wissen, der seine normalen Klamotten zum Teil schon wieder angezogen hatte. Luffy blickte von einem zum anderen und schließlich zu Law. »Ich sag es nur ungern, aber mein Papa hat irgendwas vor, und ich habe keine Ahnung was.«, teilte der Kleine allen mit. Law rollte knapp mit den Augen. »Ich glaub nach dem Wochenende hat der einen Groll gegen mich.«, mutmaßte Law einfach mal und spürte, wie Luffy seufzte.

Es dauerte nicht mal halb so lange, die Kostüme abzulegen, wie anzulegen, ebenso, wie die die Ohren zu entfernen. Luffy trug zumindest seine Shorts, während er vorsichtig den Kleber von seinen Ohren löste, wobei er bei seinem linken, wie immer übervorsichtig war. Im Spiegel sah er, wie Law sich umgezogen und wieder mehr wie Law selbst hinter ihn stellte. »Schaust du mich so böse finster an, oder meinen Rücken?«, wollte Luffy wissen, der das linke Elfenohr endlich von seinem gelöst hatte.

»Weder noch, aber vielleicht quiekst du gleich sowieso.«, meinte Law zu ihm, der etwas in den Händen hielt. Das Luffy wirklich bei der Kälte des Kühlgels quiekte brachte Law sadistisch zum Schmunzeln, aber das verflog sogleich. »So wirst du nicht am morgigen Sportfest teilnehmen.«, dabei senkte Luffy leicht den Kopf, drehte sich mit dem Rücken zum Spiegel und erschrak ein wenig. »Das ist eine ordentliche Prellung, die du dir da zugezogen hast.«, bei der nicht ganz so fremden Stimme drehten die vier gleichermaßen die Köpfe zur Seite. Sie hatten nicht mal mitbekommen, dass Kuleha, wie auch Garp ins Atelier traten.

Die Schulärztin warf einen genauen Blick auf Luffys Rücken und er versuchte nicht schwach zu wirken, als der Schmerz ihn zum wegzucken zwang.

»Ich fürchte das Law recht hatte, mit dieser Prellung wirst du nicht am Sportfest teilnehmen.«, verkündete Kuleha ziemlich trocken, bevor diese sich zu Garp umdrehte, der auf Luffy zu kam.

»W-Was machst du hier eigentlich, Opa?«, fragte Luffy leise, der sich sein Shirt zähneknirschend überm Kopf zog. Garp schnipste leicht gegen Luffys Stirn. »Im Moment bin ich als Konrektor hier um nach dem Rechten zu sehen.«

Luffy verzog die Lippen zu einem Flunsch und sah dann, wie Garp ihm etwas zusteckte. »Hol dir etwas zu Essen. Die anderen wissen doch, wie wichtig dir die Zeit mit deinen Freunden ist. Außerdem...«, Garp blickte zu Law, der Luffy bei der Sweatjacke half. »hast du nicht nur einen Freund, der dich im Auge behält...«, der Blick von Garp schweifte auch zu Kid und Killer. »Bei den dreien sollte dir nichts passieren.«

Luffy war sichtlich verwirrt und neigte den Kopf bevor er sich das Geld in seiner Hand ansah. In dem Moment erinnerte ihn sein Magen, dass er heute nur Frühstück hatte und es nach Mittag war. »A-Aber wird Papa nicht sau-«, seine Haare wurden verwuschelt. »Der wird im Moment noch gut abgelenkt, vor allem von anderen Gästen, weil er einen soo begnadeten jungen Schauspieler in der Familie hat.«, das schiefe Grinsen von Garp ließ Luffy nicht erröten, eher die gesagten Worte. »Ich habe so oft gepatzt.«, stammelte Luffy.

Wenige Minuten später atmete Luffy durch und lehnte sich zischend an den Tisch. Die Prellung zog sich über sein Schulterblatt und Brustkorb. »Nur wegen dieser doofen Kiste eh.«, wäre er normal gefallen, hätte er sich abfangen können, so aber nicht. Ein warmer Arm legte sich um seine Hüfte und er blickte nicht gleich auf. »Tut mir leid, dass ich dir ein paar Mal ziemliche Schrecken eingejagt habe.«, entschuldigte er sich bei seinem Freund, der ihm einen Kuss aufdrückte. »Ein paar? Das waren genug für einen Tag.«, brummte Law, und Luffy rollte die Lippen ein.

»Nehmt euch ein Zimmer ihr zwei...«, brummte Kid, der aber von Killer zur Seite geschoben wurde. Der Blonde stand dann mit verschränkten Armen vor Luffy. »Also...«, fing dieser an, und Luffy wich mit den Augen aus. »Ich erzähle es dir sobald ich was gegessen habe und... vielleicht weg von dem ganzen Trubel hier.«, dabei klang Luffy mehr bittend zu Killer.

»Dann sollten wir wohl mal gehen. Ohne unsere Kostüme sollten die Gäste uns doch nicht erkennen... und wer Lu zu nahe kommt wird halt aus dem Weg geschubst.«, feixte Kid diabolisch.

Das Kid wirklich nicht nur eine Person auf diese Art und Weise zur Seite schubste, sondern mehrere, die sich das Stück angesehen hatten, überraschte Luffy. Unterdessen hielt Luffy die Hand von Law, der ihre beiden Rucksäcke, wie auch dessen Gitarre trug. Die Schulgänge waren gefühlt voller als normalerweise, man sah einige potenzielle junge Schüler, die sich vielleicht später für diese Schule entschieden. Umso mehr war Luffy froh darüber, dass Kid und Killer vorgingen, so waren die Gänge schnell ein wenig leerer. »Dein Ruf eilt dir voraus...«, seufzte Luffy hinter Kid, der sich grinsend zu ihm drehte. Im Foyer waren hingegen sehr viele Leute, weil dort ein paar Stände von unteren Jahrgängen aufgebaut worden waren. Zwischen Foyer und Eingangsbereich wurde ihre kleine Gruppe von anderen aufgehalten. »Wartet auf uns!«, rief jemand. Von der anderen Seite kamen dann Penguin, Shachi, Heat und Wire auf sie zu. »Geht ihr in die Kantine oder wohin?«, wollte Shachi grinsend wissen.

»Luffy!«, hörte dieser von der anderen Seite, sodass er den Kopf zur Seite drehte. Law blickte ihn fragend an, da wusste er, dass die anderen es nicht gehört hatten. »Ich bin gleich wieder da.«, meinte er leise zu Law, der widerwillig seine Hand losließ, während er auf die geöffnete Tür von Senghoku zuing, welche er hinter sich halb schloss. »Wow dein Gehör ist ja wirklich extrem fein.«, schmunzelte der Schulleiter ihm entgegen. »Ich wollte mit meinen Freunden in die Kantine gehen, oder ist das heute auch verboten?«, fragte er hingegen. Senghoku verzog die Lippen. »Geh du was essen, du wirst sonst richtig grummelig und unausstehlich.«, meinte dieser noch. Nickend kehrte Luffy zurück zu den anderen oder mehr Law zurück. Wieder bei seinem Freund sah er dessen Blick. »Was wollte der Schulleiter denn?«, hakte Law nach, während sie als größere Gruppe über den vollen Schulhof gingen. Überall waren irgendwelche Spiele, oder anderes, damit ja keine Langeweile aufkam.

»Ich habe ihn erstmal abgewimmelt...«, antwortete Luffy wahrheitsgemäß. Ihre Gruppe fiel vor allem den Lehrern auf, auch jene die zuvor beim Stück zugesehen hatten. Luffy verstärkte den Druck ein wenig und blickte bittend auf. »Ich will dir gegenüber nicht unausstehlich werden...«, und kaum sagte er das hörte er Law prusten. »Das schaffst du sowieso nicht, egal wie hungrig du bist.«

In der Kantine sah Luffy, dass dort einige vom Stück waren. »Die anderen hatten wohl dieselbe Idee.«, meinte Luffy seufzend, doch überraschenderweise war ihr üblicher Tisch noch frei, als hätte man den freigehalten. Für ihre Gruppe. Nur störte Luffy dann etwas anderes, die Lautstärke. »Ich schaue Mal, was heute im Angebot ist.«, dabei trat er an die Tafel mit den Gerichten. Er wurde leicht angetippt und sah auf und bekam die Kopfhörer aufgesetzt, während Law ihm zuzwinkerte. »Verrückter Traffy.«, gluckste er leise.

Da ihre Gruppe als letzte eintraf verschwanden nach und nach die anderen. Dafür wurde Luffy beobachtet, er stellte nach kurzer Zeit seine dritte Portion auf den Tisch. Nachdem die anderen weg waren lagen die Kopfhörer nur noch um seinen Nacken.

»Wie viel willst du denn noch essen?«, hakte Kid verblüfft grinsend nach. Nur stellte jemand anderes ebenfalls eine ähnliche Portion neben Kid, Killer. »Es wundert mich eher, dass du nicht mehr isst.«, stellte Killer fest, der sich eine ordentliche Portion Spaghetti geholt hatte. Kid drehte sich skeptisch zu seinem Freund. »Wolltest du nicht das Kantinnenessen für den Rest deines Lebens meiden?«, dann besah Kid wohl, welches Gericht es war. »Oder machst du bei deinem Lieblingsessen eine Ausnahme?« »Na ja, so wie der Kleine reinhaute ist wohl alles in Ordnung...«, argumentierte Killer gegen, der mit Luffy kurz ein Wettessen veranstaltete.

»Habt ihr eigentlich schon eure Noten für das Stück erfahren?«, wollte Heat von den anderen dann wissen und sie nickten alle gesamt.

Penguin lehnte sich ein wenig zu dem anderen. »Welche zwei haben eigentlich die fünf bekommen? Die fallen dann doch durch, oder nicht?«, wollte der Mützenträger wissen, und holte sein Handy hervor, während Heat wohl nachsah. »Eine aus der 10-1 namens Nami... oh warte, das war doch, weil sie das Kostüm von Kid kaputt gemacht hatte und dann vom Stück ausgeschlossen wurde.«, erzählte Heat in die Gruppe, der ja einen der anwesenden Dämonen gespielt hatte. Luffy hielt kurz beim Essen inne. Er konnte nicht anders, als ein wenig nachzurechnen, was das für Namis Notenschnitt bedeutete. Schlecht war Nami nicht, aber auch nicht unbedingt gut. »Es könnte also sein, dass sie dadurch eine Ehrenrunde drehen muss.«, äußerte Luffy nachdenklich. Schon vor dem Stück stand Nami wegen zwei Fächern, die sie nicht hinbekam eher auf der Kippe, auch weil er ihr vor allem in Mathe nicht mehr half, oder in anderen Fächern.

»Dann wärest du diese kleine Irre wenigstens los.«, kommentierte Kid das ganze nur. Luffy neigte den Kopf und widmete sich wieder dem Essen und reichte ein zu großes Stück Möhre zu Law. »Was hast du eigentlich gegen Möhren?«, wollte dieser nur wissen. »Kindheitstrauma...«, antwortete Luffy grummelnd, was die anderen hörten. Luffy wirbelte ein paar Nudeln zusammen. »Also haben wir alle das Stück überstanden...«

»und du vor allem überlebt... Ich spiele nie wieder mit dir ein Theaterstück, das kannst du wissen.«, schnauzte Kid ihm entgegen. »Im Übrigen durften dich Senghoku und Garp nicht bewerten, und Do Flamingo durfte seine drei TeenagerKids nicht bewerten, wegen Verwandtschaft und so. Sonst hättet ihr eine bis zwei Noten mehr.«, erwähnte Kid für alle.

»Wieso durfte der Schulleiter Luffy nicht benoten?«, hakte Wire nach, der zu Luffy blickte, der die letzten Nudeln aß und ein wenig Sauce im Gesicht kleben hatte. »Na ja... ach was solls. Der gute Senghoku ist mein Patenonkel, darum durfte er mich nicht benoten, aber das wäre bei mir sowieso nicht wichtig gewesen.«, er hätte keine weitere eins in Mathe gebraucht, oder bei Garp in dessen Fächergebiete.

Law rieb sich schmunzelnd die Stirn. »Süßer, du hast da noch Sauce auf Wange und Stirn.«, informierte Law ihn, sodass er sich die entsprechende Stelle versuchte sauber zu wischen. Dann sah er aber das Killer ebenfalls Sauce auf der Wange kleben hatte. »Ich glaub die von der Finsternis können nicht essen.«, gluckste Luffy und deutete auf Killer. »Hey!«, beschwerte sich der Blonde.

Luffy grinste in die Runde bevor er sich über die Nasenwurzel rieb. »Wie lange müssen wir noch hierbleiben?«, fragte er mehr Law, an den er sich lehnte. Er sehnte sich einfach nach Hause zu gehen, auf das restliche Schulfest hatte er keine Lust und auch keine Kraft.

Da beobachtete er, wie Penguin und Shachi tuschelten und feixten. »Warte... die haben Nino ernsthaft benotet?«, fragte Shachi prustend und Peng nickte. »Ich glaub das muss ich Mom nachher zeigen.«

Ach ja, der Kleine war ja zweimal auf die Bühne gekommen, wie damals bei Penguins Geburtstag, wo sie den Kleinen ebenfalls mit eingebaut hatten.

»Ich hoffe für dich, dass Nino nicht wirklich vorhatte vorhin Law für sich zu beanspruchen.«, meinte Luffy ein wenig barscher als er vorhatte, doch die anderen grinsten.

»Überhaupt beanspruchen...«, fing Penguin an. »Seit wann seid ihr zwei bitte verlobt? Aber vor allem... wieso habt ihr uns nichts gesagt?«, ergänzte und forderte Shachi.

Kid grinste mit verschränkten Armen. »Aus der Nummer kommt ihr nicht mehr so leicht heraus.«

Luffy blickte mit einem finsternen Blick zu seinem besten Freund, während er sich kurzerhand einfach seitlich auf Laws Schoß setzte und sich anlehnte. »Erzählst du es denen, oder muss ich?«, fragte er blinzelnd.

Law grunzte prustend über Luffys Blick. »Seit wann bist du denn so schüchtern?«, zog Law ihn ein wenig auf. »Reicht euch eine Kurzfassung, oder müssen wir dafür mehr eure Fragen beantworten?«, fragte Law die anderen. Luffy entspannte sich sichtlich, während Law den anderen die Antworten gab, die sie wohl hören wollten. Am Ende waren die anderen wohl mit den Antworten zufrieden, weil keine weiteren Fragen kamen.

»Ihr habt euch wirklich buchstäblich gesucht und gefunden.«, meinte Penguin schmunzelnd. Luffy sah ein wenig auf. »Na ja... Law findet mich immer, selbst Opa lässt Law mich einfach suchen oder holen, weil Law mich schneller findet als Opa

selbst.«

»Das nächste Mal sollte ich dich woanders hinbringen, mal sehen, wie schnell Law dich dann findet.«, warf Killer grinsend ein, und erwähnte die Sache letztens mit dem Baum.

»Moment was? Und du hast das überlebt?«, hakte Penguin nach. »Klar, auch weil Kid neben Law stand, zudem hatte der Kleine uns die ganze Zeit beobachten können.«

»Es ist nur eher so, dass Law gefühlt jeden umbringt, der es wagt in Luffys Nähe zu kommen. Der kann echt unheimlich sein.«, meinte Shachi dann.

Luffy grinste und schmunzelte darüber. Er wusste selbst, wie sein Freund drauf sein konnte. »Andersrum bin ich auch so schlimm... zumindest sagen das Senghoku und Opa öfter.«, er mochte es ebenfalls nicht, wenn man versuchte Law von ihm fernzuhalten.

»Eindeutig gesucht und gefunden, dabei habe ich euch indirekt verkuppelt.«, meinte Kid.

Nun neigte Luffy den Kopf. »Da irrst du dich ein wenig. Sicher, wegen den Verletzungen war ich öfter im Krankenzimmer, aber ich habe Law das erste Mal außerhalb der Schule getroffen. Stimmts?«, grinste er zu Law, der ihm einen Kuss auf die Stirn drückte. »Jep, aber diese Einzelheiten sind ein Geheimnis.«, über diese Antwort feixte Luffy und blickte zu einem skeptisch dreinblickenden Kid. »Euer Ernst?«, platzte dem diese knappe Frage heraus, woraufhin Luffy nur nickte. Gefolgt von einem Gähnen.

»Na ob er noch zwei Stunden durchhält, ist echt fraglich.«, bemerkte Killer prustend. Für einen Moment fielen Luffy wirklich die Augen zu, was die anderen mitbekamen.

»Das ganze Stück hat ihn gefordert.«, merkte Law an, der Luffy festhielt. »Gefordert? Ich glaube wir wissen alle, dass niemand Luffy in irgendeiner Weise noch unterschätzt...«, fragte und hakte Peng nach. »Eben, allein die Sache mit den Kämpfen, die Tänze, aber seid ehrlich hattet ihr auch Gänsehaut bei den Liedern?«, schmunzelte Shachi, der gerade eher schwärmte. Heat und Wire blickten kurz zu Kid. »Ich glaube uns hat es eher überrascht, dass Kid und Law ebenfalls gesungen haben. Ihr habt euch immer geweigert.«

Killer hob grinsend die Brauen. »Der Kleine ist schon was Besonderes, der hat den Rowdy der Schule gezähmt.«

Besagter Rowdy blickte mit einem Seitenblick zum Blondem. »Eher habe ich dieses wilde Äffchen da gezähmt.«, drehte Kid das gesagte einfach. Killer rollte mit den Augen. »Ist klar.«

Heat blickte hingegen kurz ernster drein. »Ist der Kleine wirklich eingenickt?«, hakte der Blauhaarige nach, bevor er in die Runde sah. »Unter den Gästen vorhin waren auch Drake und Basil...«, erwähnte Wire dann.